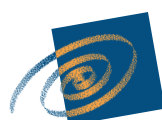


# Länderspiegel Bürgerstiftungen

Fakten und Trends 2006

Herausgegeben von Aktive Bürgerschaft e.V.  
Erstellt von Bernadette Hellmann und  
Dr. Stefan Nährlich unter Mitarbeit von  
Stefanie Lausch, Elena Philipp und Judith Polterauer

1. Auflage, Berlin Oktober 2006



## Impressum

### HERAUSGEBER

Aktive Bürgerschaft e.V.

Albrechtstraße 22

D-10117 Berlin-Mitte

Tel. (030) 24 000 88-0

Fax (030) 24 000 88-9

[info@aktive-buergerschaft.de](mailto:info@aktive-buergerschaft.de)

[www.aktive-buergerschaft.de](http://www.aktive-buergerschaft.de)

### VORSTAND

Dr. Peter Hanker (Vorsitzender)

### GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Stefan Nährlich

### AUFLAGE

1.000

Schutzgebühr 2 Euro

© Verein Aktive Bürgerschaft,  
Berlin, Oktober 2006

# Inhaltsverzeichnis

## EINLEITUNG

Bürgerstiftungen in Deutschland. Zwischen Innovation und Herausforderung Dr. Stefan Nährlich	4
Bürgerstiftungen in Deutschland. Fakten und Trends Bernadette Hellmann	6
Methodik: Die Auswahl der Bürgerstiftungen und ihrer Stiftungsdaten Judith Polterauer	8
Alphabetische Liste der Bürgerstiftungen (Stand: 31.08.2006)	10

## LÄNDERSPIEGEL BÜRGERSTIFTUNGEN

Baden-Württemberg	12
Bayern	13
Berlin	14
Brandenburg	15
Bremen	16
Hamburg	17
Hessen	18
Mecklenburg-Vorpommern	19
Niedersachsen	20
Nordrhein-Westfalen	21
Rheinland-Pfalz	23
Sachsen	24
Sachsen-Anhalt	25
Schleswig-Holstein	26
Thüringen	27

# Bürgerstiftungen in Deutschland. Zwischen Innovation und Herausforderung

Dr. Stefan Nährlich

Die Bürgerstiftungen in Deutschland sind auf dem besten Weg, zu einer dauerhaften Erfolgsgeschichte zu werden. Zehn Jahre nach der Gründung der ersten Bürgerstiftung im nordrhein-westfälischen Gütersloh sind zum Stichtag 31.08.2006 in mehr als 145 Städten, Gemeinden oder Regionen Bürgerstiftungen aktiv. Nach den USA und Kanada gibt es inzwischen in Deutschland die meisten Bürgerstiftungen weltweit. In keinem anderen Land entwickeln sie sich so dynamisch wie hierzulande.

Bürgerstiftungen sind in mehrfacher Hinsicht eine institutionelle Innovation in der Organisationslandschaft der deutschen Bürgergesellschaft. Die Gründung und Entwicklung der Bürgerstiftungen kann als Import des US-amerikanischen Vorbildes der *Community Foundation* verstanden werden, deren „Export“ in unterschiedlichen Adaptionenformen und unter Anknüpfung an verschiedenste Traditionen weltweit Absatz findet. Die Gründungs- und Startphasen von Bürgerstiftungen in Deutschland ähneln eher individuellen unternehmerischen Start-ups und unterscheiden sich auch insofern von vergleichbaren, meist politisch initiierten und in Form von öffentlich geförderten Modellvorhaben umgesetzten institutionellen Neuerungen. Auch in Hinsicht auf das Stiftungsrecht stellen Bürgerstiftungen ein Novum dar, als dass es sich nicht um ein vom Gesetzgeber vorgesehenes und vorgegebenes Modell handelt, sondern dass sie aus der Praxis heraus entstanden sind. Erstmals wurde im Modell der Bürgerstiftung systematisch und konzeptionell die Stiftungs-idee um assoziative Elemente einer Gemeinschaft von Stiftern ergänzt. Umsetzung findet dies sowohl im Konzept einer „Stiftung von Bürgern für Bürger“ als auch in der Organisationsstruktur der Bürgerstiftungen.

Mit ihrem erklärten Anliegen, bürgerschaftliches Engagement vor Ort zu mobilisieren und langfristig zu fördern, verfolgen die Bürgerstiftungen implizit ein Ziel, wie es auch anderen engagementfördernden Infrastruktureinrichtungen zugeschrieben wird. Neu ist hierbei der segment- und zielgruppenübergreifende Ansatz der Bürgerstiftungen, die gemäß ihrer konstitutionellen Verfassung bürgerschaftliches Engagement durch eine breite Vielzahl von Förderzwecken unterstützen können.

Zehn Jahre nach Gründung der ersten deutschen Bürgerstiftung ist das Modell der Bürgerstiftung angekommen und angenommen. Viele haben dazu einen wichtigen Beitrag geleistet. Gründer, Stifter und Aktive in den Bürgerstiftungen, Berater, Dienstleister und Interessenvertreter in „Support“-Organisationen ebenso wie Multiplikatoren in Wissenschaft und Medien, Wirtschaft und Politik, die dem Bürgerstiftungsmodell Aufmerksamkeit und Unterstützung haben zukommen lassen. Die nächste Dekade wird nicht nur noch von zahlreichen weiteren Neugründungen von Bürgerstiftungen geprägt sein, sondern wird die Bürgerstiftungslandschaft insgesamt vor neue Herausforderungen stellen.

## 1. Positionierung: Bürgerstiftungen und Staat

Der langfristige Aufbau von Stiftungsvermögen und die autonome Entscheidung über deren Verwendung durch die Bürgerstiftungen selbst bietet eine echte Chance zur Stärkung bürgerschaftlichen Engagements in diesem weitgehend staatsnah organisierten und finanzierten Sektor Bürgergesellschaft. Die privaten Bürgerstiftungen bewegen sich dabei oft auf einem schmalen Grad, sich finanziell für das Gemeinwohl in einer Kommune engagieren zu wollen, ohne sich durch die öffentliche Hand instrumentalisieren zu lassen. In zahlreichen Leitbildern, Satzungen und Veröffentlichungen von Bürgerstiftungen wird dieses Spannungsverhältnis thematisiert.

Abgesehen von Einzelfällen in nahezu allen Bundesländern gibt es eine systematische "Kommunalisierung" des Bürgerstiftungskonzeptes jedoch nur in Baden-Württemberg. Hier wurden inzwischen genau so viele kommunale wie unabhängige Bürgerstiftungen gegründet. Die Reichweite der Einflussnahme einer Kommune variiert dabei. Teilweise werden in der Satzung der Bürgerstiftung die Bildung des Vorstandes der Bürgerstiftung durch den jeweiligen Oberbürgermeister und den jeweiligen im Rat vertretenen Fraktionsvorsitzenden einer Stadt festgeschrieben, teilweise wird die Wahl wesentlicher Organmitglieder einer Bürgerstiftung an den Gemeinde- bzw. Stadtrat übertragen. Im wohlverstandenen Eigeninteresse sollte von der jahrzehntelang eingeübten Praxis, bürgerschaftliches Engagement in erster Linie funktional staatsentlastend zu sehen, Abstand genommen werden. Selbstverständlich gilt die Wahrung der Unabhängigkeit der Bürgerstiftungen auch gegenüber anderen Einzelinteressen.

## **2. Profilierung: Bürgerstiftungen und Selbstverständnis**

Welches Bild haben Engagierte und Außenstehende von Bürgerstiftungen in Deutschland? Ein Kommunikationsprojekt der Universität der Künste Berlin ist dieser Frage einmal beispielhaft nachgegangen und attestierte eine zum Teil deutliche Diskrepanz in der Selbst- und Fremdeinschätzung. Dies ist aufgrund der noch jungen Entwicklung und des weitgehenden Fehlens entsprechender Traditionen, an die anzuknüpfen wäre, wenig verwunderlich. Gleichzeitig zeigt dies aber umso mehr die Herausforderungen der künftigen Entwicklung. Jede Bürgerstiftung wird ihr eigenes Profil entwickeln (müssen), um im Wettbewerb um finanzielle Zuwendungen, persönliches Engagement und öffentliche Aufmerksamkeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen mithalten zu können.

Viele deutsche Bürgerstiftungen versuchen gegenwärtig über den Weg operativer Projektarbeit ihr Profil zu schärfen, auch um gegenüber potentiellen Stiftern und Zustiftern eine konkrete Mittelverwendung vorstellen zu können. Dieses Vorgehen erfordert häufig einen hohen personellen bzw. zeitlichen Einsatz der Engagierten. Gleichzeitig begünstigt es tendenziell eher die Orientierung an „*Best Practice*“ anderer Bürgerstiftungen als an der Entwicklung oder Unterstützung lokal bzw. regional notwendiger innovativer Ansätze zur Lösung gesellschaftlicher Probleme. Dieser Entwicklung und der Gefahr, im Wesentlichen als Träger von Projekten gesehen zu werden, muss durch aktives Management der Bürgerstiftungsgremien entgegengewirkt werden. Die sehr anspruchsvolle Aufgabe für die Zukunft wird es sein, den verschiedenen Funktionen, die Bürgerstiftungen idealtypisch wahrnehmen, besser gerecht zu werden und hierüber ein eigenständiges Profil der Bürgerstiftungen zu schärfen.

## **3. Professionalisierung: Bürgerstiftungen und Wachstum**

Bürgerstiftungen sind Stiftungen, die explizit auf Vermögenswachstum und Ausweitung ihrer Aktivitäten angelegt sind. Dabei befinden sich auch schon in Deutschland einige Bürgerstiftungen in der „Lücke“ zwischen der nicht mehr effektiv ehrenamtlich zu bewältigenden Aufgabenwahrnehmung und der noch nicht finanzier- und legitimierbaren Einstellung bezahlter Mitarbeiter. Investitionen auch in Strukturen entsprechen in weiten Teilen nicht den Präferenzen deutscher Stifter und Spender hinsichtlich der Mittelverwendung.

Die Entwicklung des Fundraisings einiger Bürgerstiftungen zeigt auch die Grenzen der Gewinnung von Zustiftern und Spendern aus dem Kreis der persönlichen Bekannten von Bürgerstiftungsaktiven und der Nutzung der eigenen Netzwerke. Die Erreichung größerer und breiterer Bevölkerungsteile erfordert einen steigenden personellen und finanziellen Einsatz und wird auch verstärkte Anforderungen an Transparenz und Vertrauenswürdigkeit mit sich bringen. Die Debatte über Corporate Governance im gemeinnützigen Bereich deutet darauf hin. Verantwortungsvolle Führung und Transparenz, interne Kontrolle der Qualität von Entscheidungen, klare Trennung von Management und Aufsicht sind hier einige der Herausforderungen, denen sich auch die Bürgerstiftungen werden stellen müssen.

# Bürgerstiftungen in Deutschland. Fakten und Trends

Bernadette Hellmann

Bürgerstiftungen nach dem US-amerikanischen Modell der *Community Foundations* entstehen in Deutschland seit 10 Jahren und nehmen vielerorts wichtige Funktionen innerhalb des lokalen Gemeinwesens wahr. Noch gibt es aber wenig empirische Daten zu ihrer Verbreitung und Entwicklung. Mit dem „Länderspiegel Bürgerstiftungen“ will die Aktive Bürgerschaft dazu beitragen, die Entwicklung der Bürgerstiftungen in Deutschland, insbesondere aber in den einzelnen Bundesländern zu dokumentieren. Alle in der Publikation genannten Daten beziehen sich auf die zum 31. August 2006 bekannten 145 Bürgerstiftungen (siehe S. 8f.).

## 1. Gründungsboom gewinnt an Fahrt: Mehr als die Hälfte der deutschen Bürgerstiftungen entstand in den letzten drei Jahren

Als erste deutsche Bürgerstiftung wurde 1996 die Stadt Stiftung Gütersloh gegründet, gefolgt von der Ende 1997 anerkannten Bürgerstiftung Hannover. Seither verbreitet sich das Konzept bundesweit mit großer Dynamik. Seit 1998 hat sich die Anzahl der Bürgerstiftungen alle zwei Jahre fast verdoppelt. Im Jahr 2005 erreichte die Anzahl der neu gegründeten Bürgerstiftungen in Deutschland ihren bislang höchsten Wert. Bundesweit wurden in diesem

Jahr	Gründungen
1996	1
1997	1
1998	3
1999	7
2000	11
2001	8
2002	20
2003	17
2004	30
2005	37
bis 31.08.2006	10
<b>Gesamt</b>	<b>145</b>

© Aktive Bürgerschaft (Stand: 31.08.2006)

Jahr 37 Bürgerstiftungen gegründet. In 2006 waren bis zum 31.08.2006 bereits eine Vielzahl von Bürgerstiftungen durch ihre Initiatoren gegründet. Davon haben 10 Bürgerstiftungen ihre Anerkennung durch die Stiftungsaufsicht schon erhalten und sind in dieser Statistik berücksichtigt. Erfahrungsgemäß erfolgt eine große Zahl von Anerkennungen noch zum Ende eines jeden Jahres. Mehr als die Hälfte aller deutschen Bürgerstiftungen entstand erst in den letzten drei Jahren. Experten rechnen langfristig mit bis zu 500 Bürgerstiftungen bundesweit.

## 2. Regionale Verbreitung: Ein Drittel der Bevölkerung hat bereits Zugang zu Bürgerstiftungen, vor allem aber in Ballungsgebieten

In allen Bundesländern mit Ausnahme des Saarlandes existieren Bürgerstiftungen. Wie die Seiten des Länderspiegels zeigen, gibt es die meisten in Nordrhein-Westfalen (49 Bürgerstiftungen), es folgen die Bundesländer Baden-Württemberg (25) und Niedersachsen (24). Schlusslichter sind Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit je einer Bürgerstiftung. In den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg entwickeln sich die Bürgerstiftungen mit unterschiedlicher Dynamik. Berlin hat neben einer Bürgerstiftung für die gesamte Stadt auch die erste Bürgerstiftungsgründung für einen Bezirk zu verzeichnen. Gut 27 Millionen Einwohner haben in Deutschland potentiellen Zugang zu einer Bürgerstiftung, d.h. sie leben in einer Region, in der eine Bürgerstiftung aktiv ist. Das entspricht 33 Prozent der Gesamtbevölkerung. Betrachtet man die flächenmäßige Verbreitung lässt sich feststellen, dass 15 Prozent der Gesamtfläche Deutschlands von Bürgerstiftungen bedeckt sind (ca. 354.000 km<sup>2</sup>). Bürgerstiftungen

sind in Deutschland demnach verstärkt in Ballungsgebieten zu finden. Die flächenmäßige Ausdehnung und der Zugang zu Bürgerstiftungen variiert regional stark.

### 3. Startkapital: Das Vertrauen in die Institution Bürgerstiftung wächst - Bürgerstiftungen gründen sich mit immer höheren Anfangsvermögen

Wie die Tabelle 2 zeigt, steigt das durchschnittliche Gründungsvermögen der Bürgerstiftungen kontinuierlich an. Die Ausschläge nach oben sind durch einzelne Neugründungen mit einem sehr hohen Gründungsvermögen

Jahr	Summe des GK	Durchschnittliches GK
1996	1.022.583	1.022.583
1997	54.000	54.000
1998	236.768	78.923
1999	462.282	66.040
2000	2.745.114	249.556
2001	852.785	106.598
2002	2.759.600	145.242
2003	5.159.817	322.489
2004	4.308.385	148.565
2005	7.718.425	208.606
2006	2.616.500	261.650

© Aktive Bürgerschaft (Stand: 31.08.2006)

bedingt. Das steigende durchschnittliche Gründungsvermögen ist ein wichtiger Indikator dafür, dass Bekanntheitsgrad und Vertrauen in die Institution Bürgerstiftung in der Bevölkerung zunehmen. Immer höhere Summen werden einer neu gegründeten Bürgerstiftung von ihren Stiftern zur Verfügung gestellt, ohne dass sie dies durch ihre gute Arbeit bereits „verdient“ hätte. Hier profitieren die neuen Bürgerstiftungen offenbar von der unmittelbaren Vorbildfunktion der bereits bestehenden

Bürgerstiftungen. Insbesondere Nordrhein-Westfalen ist ein guter Beleg für diese These: Hier gibt es bundesweit die meisten Bürgerstiftungen, die wiederum durchschnittlich das höchste Gründungsvermögen aufweisen.

### 4. Stiftungsvermögen: Deutschlands Bürgerstiftungen auf dem (langen) Weg zu großem Eigenkapital

Der langfristige Vermögensaufbau ist das vornehmliche Ziel von Bürgerstiftungen. Vom in der Regel verlangten Mindeststartkapital von 50.000 Euro bis zu einem Stiftungskapital, das eine wirkungsvolle Arbeit ermöglicht, ist es

Vermögen*	Anzahl der Bürgerstiftungen
über 1 Mio. Euro	12
500.000-1.000.000 Euro	21
250.000-500.000 Euro	18
100.000-250.000 Euro	48
unter 100.000 Euro	46

\* alle Angaben inkl. Treuhandvermögen  
© Aktive Bürgerschaft (Stand: 31.08.2006)

ein langer Weg. Ein Teil der Bürgerstiftungen ist auf diesem Weg bereits ein gutes Stück vorangekommen. Unter den deutschen Bürgerstiftungen gibt es, wie die Tabelle 3 zeigt, bereits 12 Euro-Millionäre und immerhin 21 DM-Millionäre. Im Durchschnitt halten die Bürgerstiftungen ein Stiftungsvermögen von 417.500 Euro. Allerdings ist zu

beachten, dass dieses Durchschnittsvermögen nicht um die Mehrfachmillionäre bereinigt ist. Allein die vermögendsten fünf Prozent der Bürgerstiftungen verfügen zusammen über 24,1 Millionen Euro Stiftungskapital, d.h. sie halten 40 Prozent des Gesamtvermögens der Bürgerstiftungen in Deutschland. Fast 65 Prozent der Bürgerstiftungen verfügen noch über ein Stiftungskapital von weniger als 250.000 Euro. Auch sind die Daten aufgrund struktureller Unterschiede in den Bundesländern nur begrenzt vergleichbar sind. Das durchschnittliche Gründungskapital der ostdeutschen Bürgerstiftungen liegt mit 66.790 Euro z.B. deutlich niedriger als das der Bürgerstiftungen in den alten Ländern, welches sich auf 199.653 Euro beläuft. Zu einer Beurteilung der Entwicklung einzelner Bürgerstiftungen sind daher die jeweiligen regionalen Gegebenheiten zu beachten. Insgesamt verfügen alle 145 deutschen Bürgerstiftungen zusammen aktuell über ein Gesamtvermögen von gut 60,5 Millionen Euro.

# Methodik: Die Auswahl der Bürgerstiftungen und ihrer Stiftungsdaten

Judith Polterauer

## 1. Das Verzeichnis der Bürgerstiftungen in Deutschland

In Deutschland gibt es bisher kein nationales Stiftungsverzeichnis. Zwar sind in einzelnen Bundesländern oder Regierungspräsidien Stiftungsverzeichnisse leicht zugänglich, wie z.B. in Hessen, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg, einige Bundesländer jedoch bieten nur eingeschränkt Zugang. Da die Bürgerstiftung auch keine eigene Rechtsform darstellt, muss zur Erstellung eines Verzeichnisses der deutschen Bürgerstiftungen auf unterschiedliche Quellen zurückgegriffen werden, um in einem ersten Schritt potentielle Bürgerstiftungen zu identifizieren. Die Aktive Bürgerschaft führt auf ihrer Internetseite ein Verzeichnis der deutschen Bürgerstiftungen (<http://www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/bsideutschland>). Als Datengrundlage für diese Publikation dienen die dort zum 31.08.2006 geführten Bürgerstiftungen.

Bei der Erstellung ihres Verzeichnisses bezieht die Aktive Bürgerschaft insbesondere die Kontakte zu Gründungsinitiativen und Bürgerstiftungen durch die tägliche Arbeit ein, sichtet Berichte über Bürgerstiftungen in der bundesweiten und regionalen Presse und überprüft regelmäßig die offiziell zugänglichen Stiftungsdatenbanken. In einem nächsten Schritt werden die Bürgerstiftungen kontaktiert und um Zusendung der Satzung und des Anerkennungsdatums durch die zuständige Stiftungsaufsicht gebeten.

Als Bürgerstiftung werden solche Stiftungen verstanden und im Verzeichnis der Aktiven Bürgerschaft geführt, deren Satzungen den zehn Merkmalen von Bürgerstiftungen entsprechen, so wie sie vom Bundesverband Deutscher Stiftungen im Mai 2000 publiziert wurden.

Eine erste Bedingung für die Aufnahme in das Verzeichnis ist die *Rechtsform*. Bürgerstiftungen sind unabhängige private Einrichtungen in der Form von rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen bzw. privaten Rechts. So zählen Vereine beispielsweise nicht dazu, da bei dieser Organisationsform nicht der nachhaltige Aufbau von Stiftungskapital im Vordergrund steht, der aber eine Hauptfunktion von Bürgerstiftungen ist. (Noch) nicht als rechtsfähig anerkannte Bürgerstiftungen werden nach positiver Überprüfung der Satzung als „unselbständige Bürgerstiftungen“ geführt, aber in dieser Publikation nicht berücksichtigt.

Weitere Wesensmerkmale der Bürgerstiftung sind die *Gemeinnützigkeit* und ein *breiter Stiftungszweck*. Er garantiert eine auf lokale Anforderungen angepasste Tätigkeit durch eigene Projekte oder durch die Förderung bestehender Initiativen. Unabdingbar für eine Bürgerstiftung ist außerdem die in der Satzung festgelegte *Existenz von mindestens zwei Stiftungsorganen*, eines Entscheidungs- und eines Kontrollorgans.

Um die Selbstbestimmung und Selbstverwaltung der Bürgerstiftung zu ermöglichen, ist die *Unabhängigkeit* einer Bürgerstiftung ein entscheidendes Kriterium. So führt die Aktive Bürgerschaft beispielsweise solche Stiftungen nicht als Bürgerstiftungen, deren Gremien von einzelnen Institutionen wie z.B. politischen Parteien, der Stadtverwaltung, Kirchen, Unternehmen oder Banken in Form so genannter geborener Mitglieder über Stimmmehrheit dominiert werden. Während die Mitwirkung und Einbindung dieser Gruppen wünschenswert und in der Praxis auch gängig ist, muss vor allem die Stiftungsvertretung und die Entscheidungsbefugnis über die Verwendung der Stiftungsgelder bei der Bürgerstiftung selbst liegen. Besonderes Augenmerk liegt deshalb auf der Satzungsbestimmung über die Besetzung des Stiftungsvorstandes.

Weitere Merkmale, anhand derer die Aktive Bürgerschaft über die Aufnahme einer Bürgerstiftung in das Verzeichnis entscheidet, sind die *regionale Ausrichtung* der Stiftungstätigkeit und eine prinzipielle *Öffnung der*

*Bürgerstiftung* für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger. Zur Beurteilung werden außerdem Angaben in der Satzung (etwa in der Präambel) herangezogen, die über die sich von der Bürgerstiftung selbst gestellten Aufgaben und damit das Selbstverständnis der Stiftung Aufschluss geben. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Angaben zu dem geplanten Aufbau des Stiftungskapitals, der Gewinnung von Zustiftern sowie der Förderung bürgerschaftlichen Engagements.

In der Praxis kommt es bei einigen Bürgerstiftungen dazu, dass bestimmte Charakteristika nicht voll oder zeitweise nicht erfüllt werden. Manchmal ist der Stiftungszweck beispielsweise nicht so breit festgeschrieben, wie dies idealtypisch wünschenswert ist. Als allgemeine Regel gilt hier der Grundsatz einer *wohlwollenden Überprüfung* der Satzung, so dass in Zweifelsfällen eine für die Bürgerstiftung günstige Entscheidung getroffen wird. Das Verzeichnis ist freilich nicht als unabänderliche Auflistung zu verstehen. Es wird fortlaufend aktualisiert und ist durchlässig konzipiert, so dass z.B. bei Satzungsanpassungen Bürgerstiftungen nachträglich aufgenommen oder auch wieder entfernt werden können.

Das Verzeichnis (und die darauf basierenden Aussagen über den Bürgerstiftungssektor in Deutschland) dient nicht der Bewertung der Arbeit einzelner Bürgerstiftungen. Vielmehr soll damit die Entwicklung der Stiftungen und der deutschen Bürgerstiftungslandschaft transparent dargestellt werden.

## **2. Stiftungsdaten der Bürgerstiftungen**

Die Zusammenstellung der Stiftungsdaten zu Vermögen, Datum der Anerkennung und potentiell Zugang zur Bürgerstiftung basiert ebenfalls auf unterschiedlichen Quellen. Die Vermögensangaben stammen in ca. 60 Prozent aller Fälle von den Bürgerstiftungen selbst. Alle Bürgerstiftungen wurden im Sommer 2006 kontaktiert und um Auskunft zu diesen Daten gebeten. In den anderen Fällen wurde auf Publikationen über die Bürgerstiftung sowie deren Pressemitteilungen zurückgegriffen. Manchmal bot auch die Homepage der Stiftung oder deren Jahresbericht hinreichende Informationen.

Bei sich widersprechenden Auskünften, z.B. zwischen Angaben auf der Homepage der Stiftung und Zeitungsartikeln, wurden immer die von der Stiftung selbst veröffentlichten Daten verwendet. Um Überschätzungen zum Vermögen der Bürgerstiftungen zu vermeiden, wurden in ungeklärten Zweifelsfällen jeweils die niedrigeren Angaben als Datengrundlage verwendet. Alle hier explizit genannten Angaben, z.B. in den Länderspiegeln, stammen von der jeweiligen Bürgerstiftung selbst.

Neben dem *Gründungskapital* beziehen sich die Angaben auf den Stand des *Stiftungskapitals zum 31.12.2005* in Euro zuzüglich des Gründungsvermögens der in 2006 gegründeten Bürgerstiftungen. Vermögensangaben in DM für den Zeitraum vor 2002 wurden in Euro umgerechnet. Zum Stiftungskapital zählen das Barvermögen, zweckgebundene Fonds und das von der Bürgerstiftung verwaltete Treuhandvermögen. Nicht berücksichtigt sind die von der Bürgerstiftung verwalteten selbständigen Stiftungen, Immobilienvermögen o.ä.

Die Zuordnung der Bürgerstiftungen zu *Gründungsjahren* entspricht dem Datum der Anerkennung als rechtsfähige Stiftung.

Zur Einschätzung der strukturellen Bedeutung von Bürgerstiftungen in Deutschland wird der Zugang zu Bürgerstiftungen über die *flächenmäßige Ausdehnung* (in km<sup>2</sup>) angegeben. Außerdem wird dazu auch auf die *Anzahl der Personen*, die potentiell Zugang zur Bürgerstiftung haben, zurückgegriffen. Die Daten dafür basieren auf den offiziellen Angaben über die Fläche der Stadt oder Region und der Einwohnerzahl des Aktivitätsraums einer Bürgerstiftung. Dieser wird entweder in der Satzung explizit festgelegt oder ist aus dem Namen der Bürgerstiftung ersichtlich. Die Zahlen sind bereinigt um die Fälle, in denen mehrere Bürgerstiftungen in derselben Region tätig sind oder Überschneidungen im Aktivitätsraum entstehen (z.B. bei der Überschneidung zwischen der Bürgerstiftung Neukölln, die im Berliner Bezirk Neukölln aktiv ist, und der Bürgerstiftung Berlin).

# Alphabetische Liste der Bürgerstiftungen

(Stand 31.08.2006)

## **A/B/C**

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen  
Bürgerstiftung Achim  
Bürgerstiftung Region Ahrensburg  
Bürgerstiftung Aichacher Jahrtausendweg  
BürgerStiftung Alfeld  
Bürgerstiftung Altenburger Land  
Bürgerstiftung Augsburg  
Gemeinschaftsstiftung "Mein Augsburg"  
Bürgerstiftung Bad Aibling und Mangfalltal  
Bürgerstiftung Bad Essen  
Bürgerstiftung Bad Honnef  
Stadt Stiftung Bad Lippspringe  
Bürgerstiftung "Ein Herz für Bad Nauheim"  
Bürgerstiftung Bad Tölz  
Bad-Westernkotten-Stiftung  
Bürgerstiftung Baden-Baden  
Bürgerstiftung Barnim Uckermark  
Bensberger Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Berchtesgadener Land  
Bürgerstiftung für Bergisch-Gladbach  
Bürgerstiftung Berlin  
Bürgerstiftung Neukölln (Berlin)  
Bürgerstiftung Bernkastel-Kues  
Bürgerstiftung Biberach  
Bielefelder Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Blankenhain  
Bürgerstiftung Böblingen  
Bürgerstiftung Förderturm Bönen  
Stiftung Aktive Bürger Borken, Stadtlohn und  
Umgebung  
Bornheimer Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Bovenden  
Bürgerstiftung Bräunlingen  
Bürgerstiftung Braunschweig  
Bürgerstiftung Bremerhaven  
Bürgerstiftung Breuberg  
BürgerStiftung Bruchsal  
Bürgerstiftung Gliedervermögen Bühne  
Bürgerstiftung Büren

Bürgerstiftung Coesfeld

## **D/E/F**

Delmenhorster Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Detmold  
Bürgerstiftung Dinkelsbühl  
Dortmund-Stiftung  
Bürgerstiftung Dresden  
Bürgerstiftung Dülmen  
Bürgerstiftung Düren  
Bürgerstiftung Düsseldorf  
Bürgerstiftung Eberbach  
Bürgerstiftung Nationalpark Eifel  
Bürgerstiftung EmscherLippe-Land  
Bürgerstiftung Eppstein  
Bürgerstiftung Erfstadt  
BürgerStiftung Erfurt  
Bürgerstiftung Erlangen  
Bürgerstiftung Espelkamp  
Bürgerstiftung Fellbach  
Bürgerstiftung Filderstadt  
Stiftung Citoyen (Frankfurt)  
Freiburger Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentum

## **G/H**

Mehrwert. Die Bürgerstiftung im Landkreis  
Garmisch-Partenkirchen  
Bürgerstiftung Gempt (Lengerich)  
Bürgerstiftung Göttingen  
Stadt Stiftung Gütersloh  
Bürger.Stiftung.Halle  
Bürgerstiftung "Halterner für Halterner"  
Bürgerstiftung Hamburg  
Bürgerstiftung Hannover  
Heilbronner Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Hellweg Region  
Hertener Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz  
Bürgerstiftung Hildesheim

**I/J/K**

Bürgerstiftung Isernhagen  
Bürgerstiftung ZwischenRAUM (Jena)  
Juist-Stiftung  
Stiftung KalkGestalten (Köln-Kalk)  
Bürgerstiftung für Stadt und Landkreis Kassel  
Bürgerstiftung Köln  
Bürgerstiftung Königswinter  
Bürgerstiftung Krefeld  
Bürgerstiftung "Historisches Kronach"

**L/M/N/O/P**

Bürgerstiftung Region Lahr, Ettenheim,  
Gengenbach, Herbolzheim, Hohberg und Zell  
Bürgerstiftung Leinfelden-Echterdingen  
Stiftung Bürger für Leipzig  
Bürgerstiftung Lilienthal  
Lingener Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Lörrach  
BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein  
Bürgerstiftung Mannheim  
Marienheider Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Mittelhessen  
Bürgerstiftung für die Region Mosbach  
Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München  
Stiftung\* Bürger für Münster  
Bürgerstiftung Murrhardt  
Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden  
Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg  
Bürgerstiftung Norden  
Bürgerstiftung Norderney  
Bürgerstiftung Nürnberg  
Bürgerstiftung Oberndorf  
Bürgerstiftung Osnabrück  
Bürgerstiftung Ostfalen  
Bürgerstiftung Overath  
Bürgerstiftung Paderborn  
Parchimer Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Pfalz

**R/S/T**

Bürgerstiftung Ratzeburg  
Bürgerstiftung Kreis Ravensburg  
Bürgerstiftung Remscheid  
Bürgerstiftung Remseck  
Bürgerstiftung Reutlingen  
Bürgerstiftung Rietberg  
Bürgerstiftung Rosenheimer Land  
Bürgerstiftung Rösrath  
Hanseatische Bürgerstiftung Rostock  
Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide  
Bürgerstiftung Salzgitter  
Bürgerstiftung Schaumburg  
Bürgerstiftung "Unser Schwabach"  
Schwäbisch Haller Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Schwalenberg  
Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte  
Bürgerstiftung Siegen  
Bürgerstiftung Steingaden  
Bürgerstiftung Steinheim  
Bürgerstiftung Stuttgart  
Bürgerstiftung Sundern  
Bürgerstiftung Tecklenburger Land  
Bürgerstiftung Tübingen

**U/V/W**

Bürgerstiftung Unstrut-Hainich  
Bürgerstiftung Wallenhorst  
Bürgerstiftung Warburg  
Bürgerstiftung Wasserburg  
Bürgerstiftung Weimar  
Bürgerstiftung Weinheim  
Bürgerstiftung Werra-Meißner  
Bürgerstiftung Wesermarsch  
Bürgerstiftung Wesseling  
Bürgerstiftung Westmünsterland  
Die Wiesbaden Stiftung Bürgerstiftung  
Bürgerstiftung Winnenden  
Bürgerstiftung "Wir Wipperfürther"  
Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar

**Eine aktuelle Liste aller Bürgerstiftungen mit Kontaktdaten und näheren Informationen zu den einzelnen Bürgerstiftungen findet sich unter <http://www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/bsideutschland>**

# Bürgerstiftungen in Baden-Württemberg



<b>Bürgerstiftungen in Baden-Württemberg</b>	<table border="1"> <tr> <td>Anzahl der Bürgerstiftungen</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>erste Bürgerstiftung</td> <td>Bürgerstiftung Mannheim (Datum der Anerkennung: 06.05.1998)</td> </tr> <tr> <td>Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>149.113 Euro (193.983 Euro)</td> </tr> <tr> <td>aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>494.885 Euro (417.500 Euro)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Fläche)</td> <td>Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (1.632 km<sup>2</sup>)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)</td> <td>Bürgerstiftung Stuttgart (588.477 Einwohner)</td> </tr> <tr> <td>Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>23 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)</td> </tr> <tr> <td>flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>14 % der Fläche (15 % der Fläche)</td> </tr> </table>	Anzahl der Bürgerstiftungen	25	erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Mannheim (Datum der Anerkennung: 06.05.1998)	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	149.113 Euro (193.983 Euro)	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	494.885 Euro (417.500 Euro)	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (1.632 km <sup>2</sup> )	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Stuttgart (588.477 Einwohner)	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	23 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	14 % der Fläche (15 % der Fläche)
Anzahl der Bürgerstiftungen	25																
erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Mannheim (Datum der Anerkennung: 06.05.1998)																
Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	149.113 Euro (193.983 Euro)																
aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	494.885 Euro (417.500 Euro)																
größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (1.632 km <sup>2</sup> )																
größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Stuttgart (588.477 Einwohner)																
Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	23 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)																
flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	14 % der Fläche (15 % der Fläche)																
<b>Gründungsjahre</b>	<p><b>1998</b> (Bürgerstiftung Mannheim), <b>1999</b> (keine), <b>2000</b> (Bürgerstiftung Eberbach), <b>2001</b> (Bürgerstiftung Stuttgart, Bürgerstiftung Tübingen), <b>2002</b> (Bürgerstiftung Baden-Baden, Bürgerstiftung für die Region Mosbach, Bürgerstiftung Lörrach, Bürgerstiftung Oberndorf, Bürgerstiftung Reutlingen), <b>2003</b> (Schwäbisch Haller Bürgerstiftung), <b>2004</b> (Bürgerstiftung Bruchsal, Bürgerstiftung Filderstadt, Heilbronner Bürgerstiftung), <b>2005</b> (Bürgerstiftung Biberach, Bürgerstiftung Böblingen, "Bürgerstiftung Bräunlingen - von Bürgern, für Bürger", Bürgerstiftung Fellbach, Bürgerstiftung Kreis Ravensburg, Bürgerstiftung Leinfelden-Echterdingen, Bürgerstiftung Region Lahr, Ettenheim, Gengenbach, Herbolzheim, Hohberg und Zell, Bürgerstiftung Weinheim, Bürgerstiftung Winnenden), <b>2006*</b> (Freiburger Bürgerstiftung, Bürgerstiftung Murrhardt, Bürgerstiftung Remseck)</p> <p>* bis 31.08.2006</p>																
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>Im bundesweiten Vergleich hat Baden-Württemberg nach Nordrhein-Westfalen die zweitgrößte Anzahl von Bürgerstiftungen. Die 1998 gegründete Bürgerstiftung Mannheim war eine der ersten in Deutschland. Seit 2001 steigt die Anzahl der Neugründungen pro Jahr kontinuierlich an, die meisten sind bisher im Jahr 2005 zu verzeichnen. Noch liegen die Zugangsraten zu Bürgerstiftungen leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Überdurchschnittlich hoch ist das aktuelle Durchschnittskapital der baden-württembergischen Bürgerstiftungen. Dies ist auf einige besonders finanzstarke Bürgerstiftungen zurückzuführen. Die beiden vermögendsten Bürgerstiftungen verfügen zusammen, inklusive verwalteter Treuhandstiftungen, über sieben Millionen Euro Stiftungsvermögen. Damit halten sie mehr als 50 Prozent des gesamten Stiftungsvermögens baden-württembergischer Bürgerstiftungen, das sich auf 12,37 Millionen Euro beläuft.</p>																
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	<p>Die Schwäbisch Haller Bürgerstiftung wurde mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 (Sonderpreis) ausgezeichnet. Die Begründung der Jury: "Nach knapp einem halben Jahr ist aus der Initiative Schwäbisch Haller Bürgerstiftung eine Bürgerstiftung geworden. Es hat die Jury in besonderem Maße beeindruckt, dass es der Gründungsinitiative in kurzer Zeit gelungen ist, eine breite Unterstützung - besonders in finanziellem Maße - für ihr Vorhaben zu finden."</p> <p>Die Bürgerstiftung Stuttgart erhielt 2006 den von der Initiative Bürgerstiftungen ausgelobten Preis für die Organisation und Koordination von Freiwilligenarbeit.</p>																

# Bürgerstiftungen in Bayern



<b>Bürgerstiftungen in Bayern</b>	<table border="1"> <tr> <td>Anzahl der Bürgerstiftungen</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>erste Bürgerstiftung</td> <td>Bürgerstiftung Steingaden (Datum der Anerkennung: 08.04.1998)</td> </tr> <tr> <td>Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>209.030 Euro (193.983 Euro)</td> </tr> <tr> <td>aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>363.270 Euro (417.500 Euro)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Fläche)</td> <td>Bürgerstiftung Rosenheimer Land (1476 km<sup>2</sup>)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)</td> <td>Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München (ca. 1,2 Mio. Einwohner)</td> </tr> <tr> <td>Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>23 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)</td> </tr> <tr> <td>flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>7 % der Fläche (15 % der Fläche)</td> </tr> </table>	Anzahl der Bürgerstiftungen	17	erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Steingaden (Datum der Anerkennung: 08.04.1998)	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	209.030 Euro (193.983 Euro)	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	363.270 Euro (417.500 Euro)	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Rosenheimer Land (1476 km <sup>2</sup> )	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München (ca. 1,2 Mio. Einwohner)	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	23 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	7 % der Fläche (15 % der Fläche)
Anzahl der Bürgerstiftungen	17																
erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Steingaden (Datum der Anerkennung: 08.04.1998)																
Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	209.030 Euro (193.983 Euro)																
aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	363.270 Euro (417.500 Euro)																
größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Rosenheimer Land (1476 km <sup>2</sup> )																
größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München (ca. 1,2 Mio. Einwohner)																
Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	23 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)																
flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	7 % der Fläche (15 % der Fläche)																
<b>Gründungsjahre</b>	<p><b>1998</b> (Bürgerstiftung Steingaden), <b>1999</b> (Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck), <b>2000</b> (Bürgerstiftung Aichacher Jahrtausendweg, Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München, Gemeinschaftsstiftung "Mein Augsburg"), <b>2001</b> (Bürgerstiftung Nürnberg), <b>2002</b> (Bürgerstiftung Augsburg), <b>2003</b> (Bürgerstiftung Bad Aibling und Mangfalltal, Bürgerstiftung Erlangen), <b>2004</b> (Bürgerstiftung Berchtesgadener Land, Bürgerstiftung Dinkelsbühl, Bürgerstiftung Wasserburg), <b>2005</b> (Bürgerstiftung „Historisches Kronach“, Bürgerstiftung „Unser Schwabach“, Bürgerstiftung Rosenheimer Land), <b>2006*</b> (Bürgerstiftung Bad Tölz, "Mehrwert. Die Bürgerstiftung im Landkreis Garmisch-Partenkirchen")</p> <p>* bis 31.08.2006</p>																
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>Bundesweit weist Bayern die viertgrößte Anzahl von Bürgerstiftungen auf. Die Bürgerstiftung Steingaden ist nicht nur die erste Bürgerstiftung in Bayern, sondern auch eine der ersten im gesamten Bundesgebiet. Zudem verfügt sie über das höchste Pro-Kopf-Vermögen: In einer Gemeinde mit nur ca. 2800 Einwohnern verfügt die Bürgerstiftung über ein Stiftungskapital von 636.000 Euro (zuzüglich Immobilienvermögen). Als bundesweit einzige Kommune verfügt Augsburg über zwei für das gesamte Stadtgebiet zuständige Bürgerstiftungen, die den zehn Merkmalen für Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen entsprechen.</p>																
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	<p>Die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck wurde mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 prämiert, die Bürgerstiftung Nürnberg mit dem Förderpreis 2004. Die Begründung der Jury: „Die Bürgerstiftung Nürnberg nahm die Jury durch ihr überzeugendes Gesamtkonzept für sich ein. Die Projektreihe 'Spielwiese', bei der Künstler in Workshops, Wortprojekten, Mal- und Schauspiel-Unterricht mit kranken und behinderten Kindern arbeiten, stellte die Bürgerstiftung in Partnerschaft mit gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen auf die Beine. Mit den Aktionen 'Opernball' und 'RestCent' warb die Stiftung kreativ und erfolgreich private Gelder ein. Bürgerstiftungen leben auch vom hohen persönlichen Engagement ihrer Aktiven. Die Bürgerstiftung dankt es ihnen als 'Zeitstifter'.“</p> <p>Die Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München erhielt im Jahr 2006 einen Preis der Initiative Bürgerstiftungen für die Organisation und Koordination von Freiwilligenarbeit.</p>																

# Bürgerstiftungen in Berlin



<b>Bürgerstiftungen in Berlin</b>	<table border="1"> <tr> <td>Anzahl der Bürgerstiftungen</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>erste Bürgerstiftung</td> <td>Bürgerstiftung Berlin (Datum der Anerkennung: 26.07.1999)</td> </tr> <tr> <td>Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>112.041 Euro (193.983 Euro)</td> </tr> <tr> <td>aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>145.793 Euro (417.500 Euro)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Einwohner / Fläche)</td> <td>Bürgerstiftung Berlin (ca. 3,4 Mio. Einwohner / ca. 891 km<sup>2</sup>)</td> </tr> </table>	Anzahl der Bürgerstiftungen	2	erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Berlin (Datum der Anerkennung: 26.07.1999)	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	112.041 Euro (193.983 Euro)	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	145.793 Euro (417.500 Euro)	größte Bürgerstiftung (Einwohner / Fläche)	Bürgerstiftung Berlin (ca. 3,4 Mio. Einwohner / ca. 891 km <sup>2</sup> )
Anzahl der Bürgerstiftungen	2										
erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Berlin (Datum der Anerkennung: 26.07.1999)										
Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	112.041 Euro (193.983 Euro)										
aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	145.793 Euro (417.500 Euro)										
größte Bürgerstiftung (Einwohner / Fläche)	Bürgerstiftung Berlin (ca. 3,4 Mio. Einwohner / ca. 891 km <sup>2</sup> )										
<b>Gründungsjahre</b>	<b>1999</b> (Bürgerstiftung Berlin), <b>2005</b> (Bürgerstiftung Neukölln)										
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>Die Bürgerstiftung Berlin wurde 1999 nicht nur als erste Bürgerstiftung in Berlin gegründet, sie ist auch eine der ersten im gesamten Bundesgebiet. Die Bürgerstiftung Neukölln wurde sechs Jahre später im Bezirk Neukölln aktiv. In weiteren Berliner Bezirken gibt es Gründungsinitiativen, in Steglitz-Zehlendorf existiert eine rechtlich unselbständige Bürgerstiftung. Als eine von wenigen Städten verfügt Berlin damit über mehrere Bürgerstiftungen.</p> <p>Im bundesweiten Vergleich ist die Bürgerstiftung Berlin nach der Stiftung Citoyen diejenige Bürgerstiftung, in deren Einzugsgebiet die meisten Menschen leben (ca. 3,4 Mio. Bürger).</p> <p>Mit einem Stiftungskapital in Höhe von 220.391 Euro (Stand: 31.12.2005) ist die Bürgerstiftung Berlin die vermögendste Bürgerstiftung der Hauptstadt. In 2005 warb sie zudem Spenden in Höhe von 120.000 Euro ein und schüttete 94.000 Euro für Projektförderung aus.</p>										
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	<p>Die Bürgerstiftung Neukölln wurde im Jahr 2003 mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft ausgezeichnet. Erstmals ging damit der Förderpreis an eine Bürgerstiftung, die sich noch in Gründung befand. Die Jury vergab den Preis für das Gesamtkonzept der Stiftung, „das Miteinander der Nationen“. Die Bürgerstiftung Neukölln arbeitet bewusst stadtteilbezogen und setzt dabei vor allem auf die Mitwirkung der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in ihrem Bezirk. Erste Projekte waren der Kindertheaterpreis „Neuköllner Globus“ und der „Neuköllner Bürgerpreis“.</p> <p>Die Bürgerstiftung Berlin war im Jahr 2004 für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft nominiert.</p>										

# Bürgerstiftungen in Brandenburg



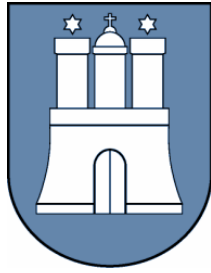
<b>Bürgerstiftungen in Brandenburg</b>	Anzahl der Bürgerstiftungen	1 (Bürgerstiftung Barnim Uckermark)
	Datum der Anerkennung	03.07.2006
	Gründungskapital (Bundesdurchschnitt)	55.000 Euro (193.983 Euro)
	Fläche	4.552 km <sup>2</sup>
	Einwohner im Einzugsgebiet	318.097 Einwohner
	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	12 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)
	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	15 % der Fläche (15 % der Fläche)
<b>Gründungsjahre</b>	2006* (Bürgerstiftung Barnim Uckermark)	
	* zum 31.08.2006	
<b>Bürgerstiftungs- entwicklung</b>	<p>Die Entwicklung der Bürgerstiftungen in Brandenburg läuft nur langsam an. Sie begann mit der Gründung der Barnim-Uckermark-Stiftung als rechtlich unselbständige Stiftung im Februar 2003. Die Barnim-Uckermark-Stiftung mit Sitz in Eberswalde wurde von Bürgern aus der Region mit Unterstützung mehrerer überregionaler Stiftungen geschaffen. Ihr Stiftungsvermögen zum 31.12.2005 betrug 52.000 Euro.</p> <p>Im Juli 2006 wurde sie als rechtsfähige Stiftung anerkannt und trägt jetzt den Namen Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Bis heute ist sie die einzige Bürgerstiftung in Brandenburg. Allerdings gibt es mehrere Gründungsinitiativen, wie z.B. in Brandenburg an der Havel.</p>	

# Bürgerstiftungen in Bremen



<b>Bürgerstiftungen in Bremen</b>	Anzahl der Bürgerstiftungen	1 (Bürgerstiftung Bremerhaven)
	Datum der Anerkennung	27.06.2002
	Gründungsvermögen (Bundesdurchschnitt)	60.000 Euro (193.983 Euro)
	aktuelles Kapital (Bundesdurchschnitt)	177.500 Euro zum 31.12.2005 (417.500 Euro)
	Fläche	77 km <sup>2</sup>
	Einwohner im Einzugsgebiet	119.111 Einwohner
	<b>Gründungsjahre</b>	<b>2002</b> (Bürgerstiftung Bremerhaven)
<b>Bürgerstiftungs- entwicklung</b>	Die Bürgerstiftung Bremerhaven wurde im Juni 2002 von 33 Stiftern mit einem Stiftungskapital von 60.000 Euro gegründet. Erklärtes Ziel der Bürgerstiftung Bremerhaven ist es, im Bereich Jugend, Kultur und Soziales gemeinnützige Projekte zu initiieren und solche zu fördern, die auf Hilfe angewiesen sind.	

# Bürgerstiftungen in Hamburg



<b>Bürgerstiftungen in Hamburg</b>	<table border="1"> <tr> <td>Anzahl der Bürgerstiftungen</td> <td>1 (BürgerStiftung Hamburg)</td> </tr> <tr> <td>Datum der Anerkennung</td> <td>31.03.1999</td> </tr> <tr> <td>Gründungskapital (Bundesdurchschnitt)</td> <td>50.000 Euro (193.983 Euro)</td> </tr> <tr> <td>aktuelles Kapital (Bundesdurchschnitt)</td> <td>2,78 Millionen Euro (inkl. Treuhand) zum 31.12.2005 (417.500 Euro)</td> </tr> <tr> <td>Fläche</td> <td>755 km<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Einwohner im Einzugsgebiet</td> <td>ca. 1,7 Mio.</td> </tr> </table>	Anzahl der Bürgerstiftungen	1 (BürgerStiftung Hamburg)	Datum der Anerkennung	31.03.1999	Gründungskapital (Bundesdurchschnitt)	50.000 Euro (193.983 Euro)	aktuelles Kapital (Bundesdurchschnitt)	2,78 Millionen Euro (inkl. Treuhand) zum 31.12.2005 (417.500 Euro)	Fläche	755 km <sup>2</sup>	Einwohner im Einzugsgebiet	ca. 1,7 Mio.
Anzahl der Bürgerstiftungen	1 (BürgerStiftung Hamburg)												
Datum der Anerkennung	31.03.1999												
Gründungskapital (Bundesdurchschnitt)	50.000 Euro (193.983 Euro)												
aktuelles Kapital (Bundesdurchschnitt)	2,78 Millionen Euro (inkl. Treuhand) zum 31.12.2005 (417.500 Euro)												
Fläche	755 km <sup>2</sup>												
Einwohner im Einzugsgebiet	ca. 1,7 Mio.												
<b>Gründungsjahre</b>	<b>1999</b> (BürgerStiftung Hamburg)												
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>In der Freien und Hansestadt Hamburg gibt es eine Bürgerstiftung. 14 Stifter gründeten 1999 die BürgerStiftung Hamburg, um das Gemeinwesen der Stadt nachhaltig zu stärken und in Zeiten knapper öffentlicher Mittel Kräfte der Innovation zu mobilisieren. Die Bürgerstiftung fördert insbesondere Jugendarbeit und generationenübergreifende Projekte.</p> <p>Die BürgerStiftung Hamburg wurde mit einem heute vergleichsweise niedrigen Stiftungskapital von 50.000 Euro gegründet. Aktuell hält sie ein Grundstockvermögen von 649.000 Euro und verwaltet sechs Treuhandstiftungen. Das Gesamtkapital der Bürgerstiftung inklusive der Treuhandstiftungen liegt bei 2,78 Millionen Euro (Stand: 31.12.2005). D.h. nur sieben Jahre nach Gründung hat die BürgerStiftung Hamburg ihr Stiftungsvermögen um mehr als das Fünzigfache aufgestockt. Damit zählt sie nicht nur zu den vermögendsten Bürgerstiftungen bundesweit, sondern verfügt auch über eine der größten Wachstumsraten.</p>												
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	<p>Die Bürgerstiftung Hamburg wurde im Jahr 2003 mit dem 1. Preis des Förderpreises Aktive Bürgerschaft ausgezeichnet. Die Begründung der Jury:</p> <p>"Die Bürgerstiftung Hamburg wurde mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2003 ausgezeichnet, weil sie überaus erfolgreich den Aufbau ihres Stiftungsvermögens betreibt und damit Projekte fördert, die mit Selbsthilfe und Eigeninitiative soziale Probleme lösen. Damit leistet die Bürgerstiftung nicht nur einen wichtigen Beitrag für mehr Lebensqualität in Hamburg, sondern ist auch ein Aushängeschild für die an Bedeutung gewinnende Idee der Bürgerstiftung in Deutschland."</p>												

# Bürgerstiftungen in Hessen



<b>Bürgerstiftungen in Hessen</b>	<table border="1"> <tr> <td>Anzahl der Bürgerstiftungen</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>erste Bürgerstiftung</td> <td>Bürgerstiftung Kassel (Datum der Anerkennung: 02.02.1999)</td> </tr> <tr> <td>Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>224.958 Euro (193.983 Euro)</td> </tr> <tr> <td>aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>1.002.149 Euro (417.500 Euro)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Fläche)</td> <td>Stiftung Citoyen (12.203 km<sup>2</sup>)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)</td> <td>Stiftung Citoyen (3,65 Mio. Einwohner)</td> </tr> <tr> <td>Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>66 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)</td> </tr> <tr> <td>flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>64 % der Fläche (15 % der Fläche)</td> </tr> </table>	Anzahl der Bürgerstiftungen	8	erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Kassel (Datum der Anerkennung: 02.02.1999)	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	224.958 Euro (193.983 Euro)	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	1.002.149 Euro (417.500 Euro)	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Stiftung Citoyen (12.203 km <sup>2</sup> )	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Stiftung Citoyen (3,65 Mio. Einwohner)	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	66 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	64 % der Fläche (15 % der Fläche)
Anzahl der Bürgerstiftungen	8																
erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Kassel (Datum der Anerkennung: 02.02.1999)																
Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	224.958 Euro (193.983 Euro)																
aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	1.002.149 Euro (417.500 Euro)																
größte Bürgerstiftung (Fläche)	Stiftung Citoyen (12.203 km <sup>2</sup> )																
größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Stiftung Citoyen (3,65 Mio. Einwohner)																
Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	66 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)																
flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	64 % der Fläche (15 % der Fläche)																
<b>Gründungsjahre</b>	<b>1999</b> (Bürgerstiftung für Stadt und Landkreis Kassel), <b>2000</b> (keine), <b>2001</b> (keine), <b>2002</b> (Bürgerstiftung Breuberg), <b>2003</b> (Die Wiesbaden Stiftung), <b>2004</b> (Bürgerstiftung „Ein Herz für Bad Nauheim“, Bürgerstiftung Mittelhessen, Bürgerstiftung Werra-Meißner, Stiftung Citoyen), <b>2005</b> (Bürgerstiftung Eppstein)																
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>In den vergangenen sieben Jahren wurden im Bundesland Hessen acht Bürgerstiftungen gegründet. Nach Gründung der ersten Bürgerstiftung 1999 waren über drei Jahre keine Neugründungen zu verzeichnen. Im Jahr 2004 entstanden bis dato die meisten Bürgerstiftungen.</p> <p>Mit der Stiftung Citoyen mit Sitz in Frankfurt und der Bürgerstiftung Mittelhessen mit Sitz in Gießen verfügt das Bundesland Hessen über die zwei Bürgerstiftungen mit dem bundesweit größten flächenmäßigen Einzugsgebiet. Die 2004 gegründete Stiftung Citoyen unterstützt Initiativen im Rhein-Main-Gebiet und ist damit die Bürgerstiftung, zu der bundesweit die meisten Menschen Zugang haben. Mit 5 Millionen Euro Stiftungskapital zum 31.12.2005 ist die Stiftung Citoyen zudem die vermögendste deutsche Bürgerstiftung, wodurch sich das hohe durchschnittliche aktuelle Stiftungskapital in Hessen erklärt.</p>																
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	<p>Als erste hessische Bürgerstiftung wurde die Wiesbaden Stiftung mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2006 ausgezeichnet. Die Begründung der Förderpreis-Jury: „Professionell, visionär, beispielhaft – die Jury war zutiefst beeindruckt von der Arbeit der Wiesbaden Stiftung. Sie hat in nur drei Jahren ein Stiftungskapital in Millionenhöhe aufgebaut und gleichzeitig zahlreiche modellhafte Initiativen auf den Weg gebracht. Ihre Projekte sind ambitioniert und innovativ konzipiert, sie stiften Zusammenhalt unter Wiesbadener Bürgern, Vereinen und Unternehmen. Mit 'Bürgersteinen' mobilisiert die Wiesbaden Stiftung bürgerschaftliches Engagement und finanzielle Ressourcen für eine gemeinsame Sache, den Erhalt des historischen Stadtbildes. Der Schülerwettbewerb 'Leonardo' ist einzigartig in seiner Reichweite und finanziellen Ausstattung. Er zeigt eindrucksvoll, was Partnerschaften mit Schulen, Sponsoren, Medien und prominenten Persönlichkeiten bewirken können. Die Wiesbaden Stiftung – eine Bürgerstiftung mit Vorbildcharakter.“</p> <p>Die Wiesbaden Stiftung erhielt im gleichen Jahr (2006) auch eine Auszeichnung für generationenübergreifende Projekte der Initiative Bürgerstiftungen.</p>																

# Bürgerstiftungen in Mecklenburg-Vorpommern



<b>Bürgerstiftungen in Mecklenburg-Vorpommern</b>	Anzahl der Bürgerstiftungen	3
	erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar (Datum der Anerkennung: 10.09.1998)
	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	122.313 Euro (193.983 Euro)
	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	179.310 Euro (417.500 Euro)
	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Hanseatische Bürgerstiftung Rostock (180 km <sup>2</sup> )
	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Hanseatische Bürgerstiftung Rostock (198.259 Einwohner)
	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	16 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)
	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	1 % der Fläche (15 % der Fläche)
<b>Gründungsjahre</b>	<b>1998</b> (Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar), <b>2004</b> (Parchimer Bürgerstiftung), <b>2005</b> (Hanseatische Bürgerstiftung Rostock)	
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>Bereits 1998 wurde die Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar als erste Bürgerstiftung im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern gegründet und gehört damit zu den ersten deutschen Bürgerstiftungen. Erst sechs Jahre später folgte mit der Parchimer Bürgerstiftung die zweite Bürgerstiftung, Ende 2005 wurde die Hanseatische Bürgerstiftung Rostock anerkannt.</p> <p>Im Vergleich zu den anderen ostdeutschen Bundesländern verfügen die Bürgerstiftungen in Mecklenburg-Vorpommern über das höchste durchschnittliche Gründungsvermögen.</p>	
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	Die Parchimer Bürgerstiftung wurde im Jahr 2004 für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft nominiert. Sie will die Einwohner der Kleinstadt aktivieren, sich für ein lebenswertes Parchim einzusetzen, und so den sozialen Zusammenhalt nachhaltig stärken.	

# Bürgerstiftungen in Niedersachsen



<b>Bürgerstiftungen in Niedersachsen</b>	<table border="1"> <tr> <td>Anzahl der Bürgerstiftungen</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>erste Bürgerstiftung</td> <td>Bürgerstiftung Hannover (Datum der Anerkennung: 23.12.1997)</td> </tr> <tr> <td>Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>126.038 Euro (193.983 Euro)</td> </tr> <tr> <td>aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>340.872 Euro (417.500 Euro)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Fläche)</td> <td>Bürgerstiftung Ostfalen (3.039 km<sup>2</sup>)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)</td> <td>Bürgerstiftung Hannover (517.310 Einwohner)</td> </tr> <tr> <td>Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>27 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)</td> </tr> <tr> <td>flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>14 % der Fläche (15 % der Fläche)</td> </tr> </table>	Anzahl der Bürgerstiftungen	24	erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Hannover (Datum der Anerkennung: 23.12.1997)	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	126.038 Euro (193.983 Euro)	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	340.872 Euro (417.500 Euro)	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Ostfalen (3.039 km <sup>2</sup> )	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Hannover (517.310 Einwohner)	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	27 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	14 % der Fläche (15 % der Fläche)
Anzahl der Bürgerstiftungen	24																
erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Hannover (Datum der Anerkennung: 23.12.1997)																
Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	126.038 Euro (193.983 Euro)																
aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	340.872 Euro (417.500 Euro)																
größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Ostfalen (3.039 km <sup>2</sup> )																
größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Hannover (517.310 Einwohner)																
Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	27 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)																
flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	14 % der Fläche (15 % der Fläche)																
<b>Gründungsjahre</b>	<p><b>1997</b> (Bürgerstiftung Hannover), <b>1998</b> (keine), <b>1999</b> (Bürgerstiftung Isernhagen), <b>2000</b> (Bürgerstiftung Göttingen, Bürgerstiftung Osnabrück), <b>2001</b> (Bürgerstiftung Hildesheim, Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg), <b>2002</b> (Bürgerstiftung Lilienthal, Bürgerstiftung Norderney, Bürgerstiftung Salzgitter, Bürgerstiftung Wallenhorst), <b>2003</b> (Bürgerstiftung Braunschweig, Bürgerstiftung Norden, Bürgerstiftung Ostfalen, Lingener Bürgerstiftung), <b>2004</b> (Bürgerstiftung Bovenden, Bürgerstiftung Schaumburg, Delmenhorster Bürgerstiftung, Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide), <b>2005</b> Bürgerstiftung Achim, Bürgerstiftung Alfeld, Bürgerstiftung Bad Essen, Bürgerstiftung Wesermarsch), <b>2006*</b> (Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden, Juist-Stiftung)</p> <p>*bis 31.08.2006</p>																
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>Im bundesweiten Vergleich nimmt das Bundesland Niedersachsen den dritten Platz bei der Gesamtanzahl der Bürgerstiftungen ein. Seit 2001 ist die Anzahl der neu gegründeten Bürgerstiftungen pro Jahr konstant geblieben und vergleichsweise hoch. Die 1997 gegründete Bürgerstiftung Hannover war nicht nur die erste im Bundesland Niedersachsen, sondern auch die zweite Bürgerstiftung in Deutschland überhaupt.</p> <p>Die Bürgerstiftung Ostfalen mit Sitz in Helmstedt ist die einzige innerdeutsche Bürgerstiftung. Ihr Wirkungsgebiet umfasst den niedersächsischen Landkreis Helmstedt sowie die sachsen-anhaltinischen Landkreise Ohrekreis und Bördekreis.</p>																
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	<p>Bereits zweimal ging der Förderpreis Aktive Bürgerschaft an niedersächsische Bürgerstiftungen. 2002 erhielt die Bürgerstiftung Hannover den ersten Preis. Nominiert im Wettbewerbsjahr 2004 wurden die Bürgerstiftungen in Osnabrück und im Landkreis Nienburg.</p> <p>Der dritte Preis des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2006 ging an die Lingener Bürgerstiftung. Die Begründung der Förderpreis-Jury: „Lingen gewinnt – mit dem 'Guten Los' der Lingener Bürgerstiftung. Sie entwickelte mit der Lotterie ein einfaches, aber bestechendes Fundraisingkonzept, von dem viele profitieren. Sie animiert örtliche Vereine, Schulen, Kindergärten und Kirchengemeinden mitzumachen, bindet sie in den Losverkauf ein und beteiligt sie am Gewinn. Die junge Stiftung setzt auf das Prinzip der Kräftebündelung, das sie konsequent in allen Projekten verfolgt.“</p>																

# Bürgerstiftungen in Nordrhein-Westfalen



<b>Bürgerstiftungen in Nordrhein-Westfalen</b>	<table border="1"> <tr> <td>Anzahl der Bürgerstiftungen</td> <td>49</td> </tr> <tr> <td>erste Bürgerstiftung</td> <td>Stadt Stiftung Gütersloh (Datum der Anerkennung: 20.12.1996)</td> </tr> <tr> <td>Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>297.264 Euro (193.983 Euro)</td> </tr> <tr> <td>aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>386.565 Euro (417.500 Euro)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Fläche)</td> <td>Bürgerstiftung Nationalpark Eifel (2.190 km<sup>2</sup>)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)</td> <td>Bürgerstiftung Köln (968.639 Einwohner)</td> </tr> <tr> <td>Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>40 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)</td> </tr> <tr> <td>flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>36 % der Fläche (15 % der Fläche)</td> </tr> </table>	Anzahl der Bürgerstiftungen	49	erste Bürgerstiftung	Stadt Stiftung Gütersloh (Datum der Anerkennung: 20.12.1996)	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	297.264 Euro (193.983 Euro)	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	386.565 Euro (417.500 Euro)	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Nationalpark Eifel (2.190 km <sup>2</sup> )	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Köln (968.639 Einwohner)	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	40 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	36 % der Fläche (15 % der Fläche)
Anzahl der Bürgerstiftungen	49																
erste Bürgerstiftung	Stadt Stiftung Gütersloh (Datum der Anerkennung: 20.12.1996)																
Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	297.264 Euro (193.983 Euro)																
aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	386.565 Euro (417.500 Euro)																
größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Nationalpark Eifel (2.190 km <sup>2</sup> )																
größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Köln (968.639 Einwohner)																
Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	40 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)																
flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	36 % der Fläche (15 % der Fläche)																
<b>Gründungsjahre</b>	<p><b>1996</b> (Stadt Stiftung Gütersloh), <b>1999</b> (Hertener Bürgerstiftung), <b>2000</b> (Bürgerstiftung Büren, Dortmund-Stiftung, Bürgerstiftung Dülmen, Bürgerstiftung Remscheid, Bürgerstiftung Tecklenburger Land), <b>2001</b> (Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte), <b>2002</b> (Stadt Stiftung Bad Lippspringe, Bielefelder Bürgerstiftung, Bürgerstiftung Ertstadt, Bürgerstiftung Hellweg Region, Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz, Bürgerstiftung Schwalenberg), <b>2003</b> (Bad Westernkotten-Stiftung, Bürgerstiftung Förderturm Bönen, Bürgerstiftung Düren, Bürgerstiftung Paderborn, Bürgerstiftung Rietberg, Bürgerstiftung "Wir Wipperfürther"), <b>2004</b> (Bürgerstiftung Bad Honnef, Bensberger Bürgerstiftung, Bürgerstiftung für Bergisch-Gladbach, Stiftung Aktive Bürger Borken, Stadtlohn und Umgebung, Bürgerstiftung Gliedervermögen Bühne, Bürgerstiftung Coesfeld, Bürgerstiftung Detmold, Bürgerstiftung Espelkamp, Bürgerstiftung Gempt, Stiftung* Bürger für Münster, Bürgerstiftung Nationalpark Eifel, Bürgerstiftung Rösrath, Bürgerstiftung Wesseling), <b>2005</b> (Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Bornheimer Bürgerstiftung "Unsere Kinder unsere Zukunft", Bürgerstiftung Düsseldorf, Bürgerstiftung EmscherLippe-Land, Bürgerstiftung Köln, Stiftung KalkGestalten (Köln-Kalk), Bürgerstiftung Königswinter, Bürgerstiftung Krefeld, Marienheider Bürgerstiftung, Bürgerstiftung Overath, Bürgerstiftung Siegen, Bürgerstiftung Steinheim, Bürgerstiftung Warburg, Bürgerstiftung Westmünsterland), <b>2006*</b> (Bürgerstiftung "Halterner für Halterner", Bürgerstiftung Sundern)</p> <p>* zum 31.08.2006</p>																
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung in Nordrhein-Westfalen</b>	<p>In Nordrhein-Westfalen wurde 1996 die erste deutsche Bürgerstiftung gegründet, die Stadt Stiftung Gütersloh. Mit einem Stiftungsvermögen von über drei Millionen Euro ist die von Bertelsmann-Eigner Reinhard Mohn mitbegründete Stadt Stiftung Gütersloh eine der kapitalstärksten Bürgerstiftungen Deutschlands.</p> <p>Nordrhein-Westfalen ist mit 49 Bürgerstiftungen auch das Bundesland mit der größten Anzahl. Darauf folgen Baden-Württemberg mit 25 und Niedersachsen mit 24 Bürgerstiftungen. Überdurchschnittlich hoch ist auch der Zugang zu Bürgerstiftungen in diesem Bundesland.</p> <p>Zudem ist Nordrhein-Westfalen das Land mit dem größten Wachstum im Bürgerstiftungsbereich. 2004 wurden 13 Bürgerstiftungen gegründet, 2005 waren es 14 – beinahe die Hälfte aller in Deutschland in diesem Jahr gegründeten Bürgerstiftungen. In</p>																

	<p>2006 scheint die Entwicklung leicht rückläufig zu sein: Zum 31.08.2006 sind bisher erst zwei Neugründungen bekannt. Allerdings gibt es zahlreiche Gründungsinitiativen.</p> <p>Spitzenreiter ist Nordrhein-Westfalen auch in Bezug auf das durchschnittliche Gründungsvermögen von Bürgerstiftungen, das mit 297.264 Euro weit über dem Bundesdurchschnitt von 193.983 Euro liegt.</p>
<p><b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b></p>	<p>Bereits zweimal ging der Förderpreis Aktive Bürgerschaft an nordrhein-westfälische Bürgerstiftungen. Die Bürgerstiftung Dülmen wurde 2003 mit dem 2. Preis ausgezeichnet.</p> <p>Die Hertener Bürgerstiftung erhielt den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2004 (2. Preis). Die Begründung der Jury:  "Zeche zu, was nu", hieß es Ende der 90er Jahre auch in Herten. In wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten haben Hertener Bürgerinnen und Bürger damals Initiative gezeigt und die Hertener Bürgerstiftung gegründet. Mit dem Projekt »Jugendwerk- und Bauernhof Wessels« gelang es der Bürgerstiftung mit Unterstützung des Landes, örtlicher Unternehmen und viel ehrenamtlichem Engagement, neue Akzente für Arbeit und Ausbildung zu setzen."</p> <p>Die Bürgerstiftung Detmold wurde 2006 von der Initiative Bürgerstiftungen für die Organisation und Koordination von Freiwilligenarbeit ausgezeichnet. Eine Auszeichnung für generationenverbindende Projekte erhielten die Stadt Stiftung Gütersloh, die Bürgerstiftung Düren und die Bürgerstiftung Tecklenburger Land.</p>

# Bürgerstiftungen in Rheinland-Pfalz



<b>Bürgerstiftungen in Rheinland- Pfalz</b>	Anzahl der Bürgerstiftungen	3
	erste Bürgerstiftung	BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein (Datum der Anerkennung: 20.07.2004)
	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	57.610 Euro (193.983 Euro)
	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	71.140 Euro (417.500 Euro)
	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Pfalz (577,32 km²)
	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Pfalz (280.419 Einwohner)
	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	11 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)
	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	3 % der Fläche (15 % der Fläche)
<b>Gründungsjahre</b>	<b>2004</b> (Bürgerstiftung Ludwigshafen am Rhein), <b>2005</b> (Bürgerstiftung Bernkastel-Kues, Bürgerstiftung Pfalz)	
<b>Bürgerstiftungs- entwicklung</b>	<p>Im Bundesland Rheinland-Pfalz wurde erst 2004 die erste Bürgerstiftung gegründet. Im Folgejahr kamen zwei weitere Bürgerstiftungen hinzu. Neugründungen für das Jahr 2006 sind bisher nicht bekannt.</p> <p>Das Durchschnittsvermögen der rheinland-pfälzischen Bürgerstiftungen bleibt derzeit weit hinter dem Bundesdurchschnitt zurück. Dies ist zum Teil auf die noch junge Bürgerstiftungsentwicklung in diesem Bundesland zurückzuführen.</p>	

# Bürgerstiftungen in Sachsen



## Bürgerstiftungen in Sachsen

Anzahl der Bürgerstiftungen	2
erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Dresden (Datum der Anerkennung: Januar 1999)
Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	38.815 Euro (193.983 Euro)
aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	720.000 Euro (417.500 Euro)
größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Dresden (328 km <sup>2</sup> )
größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Leipzig (494.795 Einwohner)
Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	23 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)
flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	3 % der Fläche (15 % der Fläche)

## Gründungsjahre

**1999** (Bürgerstiftung Dresden), **2003** (Stiftung Bürger für Leipzig)

## Bürgerstiftungs- entwicklung in Sachsen

Die Bürgerstiftung Dresden war eine der ersten Bürgerstiftungen in Deutschland. Dennoch setzt sich in Sachsen, wie in den übrigen ostdeutschen Bundesländern, die Idee der Bürgerstiftung nur zögerlich durch. Bislang bestehen Bürgerstiftungen nur in den beiden größten sächsischen Städten, Dresden und Leipzig. In der drittgrößten Stadt, Chemnitz, existiert eine Gründungsinitiative.

Zum Vergleich: In Thüringen, das annähernd so groß ist wie Sachsen, aber nur zwei Millionen Einwohner hat, wurden bereits sechs Bürgerstiftungen gegründet.

Im Hinblick auf das aktuelle Stiftungskapital schneiden die sächsischen Bürgerstiftungen im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich gut ab. Diese Zahlen sind allerdings nicht repräsentativ, sondern darauf zurückzuführen, dass eine der beiden sächsischen Bürgerstiftungen, die Bürgerstiftung Dresden, zu den Millionären unter den deutschen Bürgerstiftungen zählt. Unter ihrem Dach verwaltet sie zahlreiche Stiftungsfonds sowie mehr als ein Dutzend Treuhandstiftungen, darunter auch die nicht rechtsfähigen Bürgerstiftungen Radebeul und Zivita (Zittau).

## Ausgezeichnete Bürgerstiftungen

Einmal ging der Förderpreis Aktive Bürgerschaft, der bislang an 13 Bürgerstiftungen verliehen wurde, bereits nach Sachsen: Im Jahr 2003 belegte die Bürgerstiftung Dresden den 2. Platz. Die Bürgerstiftung Dresden entwickelte mit dem "Projektmarkt" wegweisende Vergaberichtlinien für die Projektförderung.

In 2003 erhielt die Bürgerstiftung Dresden auch den Deutschen Stifterpreis. Die Dresdner Bürgerstiftung hatte Mittel im zweistelligen Millionenbereich eingeworben, um den von der Flutkatastrophe betroffenen Menschen die zeitnahe Behebung der Hochwasserschäden zu ermöglichen.

Die Bürgerstiftung Dresden wurde zudem 2006 mit dem Förderpreis der Initiative Bürgerstiftungen für generationenverbindende Projekte ausgezeichnet.

# Bürgerstiftungen in Sachsen-Anhalt



## Bürgerstiftungen in Sachsen- Anhalt

Anzahl der Bürgerstiftungen	1 (Bürger.Stiftung.Halle)
Datum der Anerkennung	02.07.2004
Gründungskapital (Bundesdurchschnitt)	39.000 Euro (193.983 Euro)
aktuelles Kapital (Bundesdurchschnitt)	101.323 Euro (Stand zum 31.12.2005) (417.500 Euro)
Fläche	135 km <sup>2</sup>
Einwohner im Einzugsgebiet	239.355 Einwohner
Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	10 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)
flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	1 % der Fläche (15 % der Fläche)

## Gründungsjahre

**2004** (Bürger.Stiftung.Halle)

## Bürgerstiftungs- entwicklung

Die Entwicklung der Bürgerstiftungen in Sachsen-Anhalt läuft nur langsam an. Die Bürger.Stiftung.Halle wurde 2004 von ca. 100 Stiftern mit einem Stiftungskapital von 39.000 Euro gegründet. Das Vermögen zum 31.12.2005 betrug 101.323 Euro.

Die Bürger.Stiftung.Halle blieb bisher die einzige Bürgerstiftung in Sachsen-Anhalt. Allerdings gibt es in mehreren Städten Gründungsinitiativen. Nur zehn Prozent der Bevölkerung Sachsens-Anhalts haben derzeit potentiellen Zugang zu einer Bürgerstiftung. Geringer ist die Zugangsrate nur in Schleswig-Holstein.

## Ausgezeichnete Bürgerstiftungen

Die Bürger.Stiftung.Halle wurde im Jahr 2004 mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft ausgezeichnet. Die Begründung der Förderpreis-Jury:  
„Besonders beeindruckt hat die Jury, dass sich hier eine junge Generation von Stiftern engagiert und an alte Hallenser Traditionen anknüpfen will. Sich für das Gemeinwesen zu engagieren, insbesondere zu stiften, hat etwas mit Verbundenheit und Identität zu tun. Hier setzt die Bürgerstiftung mit originellen Projekten an, die bürgerschaftliches Engagement in der Stadt mobilisieren. Mit dem Filmprojekt "HallRolle" dokumentierten Hallenser die Entwicklung ihrer Stadt und legten Zeitzeugnisse ab. Die Bürgerstiftung gewann damit auf unkonventionellem Weg an Öffentlichkeit und weiteren Unterstützern.“

# Bürgerstiftungen in Schleswig-Holstein



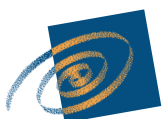
<b>Bürgerstiftungen in Schleswig-Holstein</b>	Anzahl der Bürgerstiftungen	2
	erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Region Ahrensburg (Datum der Anerkennung: 13.06.2001)
	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	85.500 Euro (193.983 Euro)
	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	428.800 Euro (417.500 Euro)
	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Region Ahrensburg (356 km <sup>2</sup> )
	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Region Ahrensburg (103.430 Einwohner)
	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	4 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)
	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	2 % der Fläche (15 % der Fläche)
<b>Gründungsjahre</b>	<b>2001</b> (Bürgerstiftung Region Ahrensburg), <b>2003</b> (Bürgerstiftung Ratzeburg)	
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>Die Entwicklung der Bürgerstiftungen in Schleswig-Holstein geht nur langsam voran. Im Jahr 2001 wurde die erste schleswig-holsteinische Bürgerstiftung gegründet, die zweite, die Bürgerstiftung Ratzeburg, folgte zwei Jahre später. Seitdem sind keine weiteren Neugründungen bekannt, allerdings gibt es in mehreren Städten Gründungsinitiativen.</p> <p>Nur vier Prozent der schleswig-holsteinischen Bevölkerung haben Zugang zu einer Bürgerstiftung, d.h. Schleswig-Holstein hat die bundesweit geringste Zugangsrate. Die Bürgerstiftung Region Ahrensburg veranstaltet allerdings landesweit Stiftertage und EhrenamtMessen, über die Menschen in ganz Schleswig-Holstein vom Engagement der Stiftung profitieren.</p> <p>Die Bürgerstiftung Region Ahrensburg verwaltet diverse Treuhandstiftungen. Mit 620.000 Euro inklusive Treuhandvermögen verfügt sie über das höhere Stiftungskapital der beiden schleswig-holsteinischen Bürgerstiftungen.</p>	
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	<p>Die Bürgerstiftung Region Ahrensburg wurde im Jahr 2004 mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft ausgezeichnet. Die Begründung der Förderpreis-Jury:          "Äußerst kompetent und gut organisiert leistet die BürgerStiftung Region Ahrensburg durch zahlreiche Aktivitäten konkrete Hilfe zur Selbsthilfe. Sie ermöglicht Schülern, von erfahrenen Handwerkern zu lernen. Die Jugendlichen entwickeln so ihre handwerklichen Fähigkeiten und erhalten wichtige Hilfestellung beim Übergang zwischen Schule und Beruf. Die Bürgerstiftung fördert Engagement und Ehrenamt nicht nur an einem Ort, sondern setzt auf breite und langfristige Wirkung in der Region. Modellhaft ist dabei ihr Engagement für Stiftertage und EhrenamtMessen sowie als Dienstleister für Stifter."</p>	

# Bürgerstiftungen in Thüringen



<b>Bürgerstiftungen in Thüringen</b>	<table border="1"> <tr> <td>Anzahl der Bürgerstiftungen</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>erste Bürgerstiftung</td> <td>Bürgerstiftung Unstrut-Hainich (Datum der Anerkennung: 03.12.2001)</td> </tr> <tr> <td>Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>39.869 Euro (193.983 Euro)</td> </tr> <tr> <td>aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)</td> <td>64.942 Euro (417.500 Euro)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Fläche)</td> <td>Bürgerstiftung Unstrut-Hainich (975 km<sup>2</sup>)</td> </tr> <tr> <td>größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)</td> <td>Bürgerstiftung Erfurt (ca. 200.000 Einwohner)</td> </tr> <tr> <td>Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>33 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)</td> </tr> <tr> <td>flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)</td> <td>19 % der Fläche (15 % der Fläche )</td> </tr> </table>	Anzahl der Bürgerstiftungen	6	erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Unstrut-Hainich (Datum der Anerkennung: 03.12.2001)	Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	39.869 Euro (193.983 Euro)	aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	64.942 Euro (417.500 Euro)	größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Unstrut-Hainich (975 km <sup>2</sup> )	größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Erfurt (ca. 200.000 Einwohner)	Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	33 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)	flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	19 % der Fläche (15 % der Fläche )
Anzahl der Bürgerstiftungen	6																
erste Bürgerstiftung	Bürgerstiftung Unstrut-Hainich (Datum der Anerkennung: 03.12.2001)																
Gründungskapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	39.869 Euro (193.983 Euro)																
aktuelles Kapital im Landesdurchschnitt (Bundesdurchschnitt)	64.942 Euro (417.500 Euro)																
größte Bürgerstiftung (Fläche)	Bürgerstiftung Unstrut-Hainich (975 km <sup>2</sup> )																
größte Bürgerstiftung (Einwohner im Einzugsgebiet)	Bürgerstiftung Erfurt (ca. 200.000 Einwohner)																
Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	33 % der Bevölkerung (33 % der Bevölkerung)																
flächenmäßiger Zugang zu einer Bürgerstiftung landesweit (bundesweit)	19 % der Fläche (15 % der Fläche )																
<b>Gründungsjahre</b>	<b>2001</b> (Bürgerstiftung Unstrut-Hainich), <b>2002</b> (Bürgerstiftung ZwischenRAUM), <b>2003</b> (Bürgerstiftung Blankenhain), <b>2004</b> (Bürgerstiftung Weimar), <b>2005</b> (Bürgerstiftung Erfurt, Bürgerstiftung Altenburger Land)																
<b>Bürgerstiftungs-entwicklung</b>	<p>Seit Gründung der ersten Bürgerstiftung im Jahr 2001 ist jedes Jahr eine weitere Bürgerstiftung hinzugekommen. 2005 waren zwei Neugründungen zu verzeichnen. Thüringen ist damit das ostdeutsche Bundesland mit den meisten Bürgerstiftungen. In Bezug auf das durchschnittliche Gründungskapital und das aktuelle Stiftungsvermögen bleibt Thüringen allerdings weit hinter dem Bundesdurchschnitt zurück.</p>																
<b>Ausgezeichnete Bürgerstiftungen</b>	<p>Die Bürgerstiftung ZwischenRAUM war 2004 für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft nominiert. Sie wurde 2006 von der Initiative Bürgerstiftungen für die Organisation und Koordination von Freiwilligenarbeit ausgezeichnet. Die Bürgerstiftung will bürgerschaftliches Engagement in der Region Jena-Saale-Holzland fördern und Kooperationen zwischen Unternehmen und Ehrenamtlichen initiieren.</p> <p>Auch die damals noch junge Bürgerstiftung Weimar zählte zu den Nominierten des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2004. Sie will in ihrer traditionsreichen Stadt mittels Eigeninitiative öffentliche Angebote durch innovative Projekte und Initiativen ergänzen.</p>																

Aktive Bürgerschaft e.V.  
Albrechtstraße 22  
D-10117 Berlin-Mitte  
Tel. (030) 24 000 88-0  
Fax (030) 24 000 88-9  
[info@aktive-buergerschaft.de](mailto:info@aktive-buergerschaft.de)  
[www.aktive-buergerschaft.de](http://www.aktive-buergerschaft.de)



Aktive Bürgerschaft: Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der  
Volksbanken Raiffeisenbanken im genossenschaftlichen FinanzVerbund

